



**Gesammelte Werke:** Rund 90 Bilder aus Spenden und Nachlässen hängen für die nächsten vier Wochen im Piumer Rathaus und können erworben werden.

FOTO: ANKE SCHNEIDER

## 90 Werke und zwei Schätze

**Ausstellung:** Im Rathaus hängen seit Sonntag Bilder aus der Brockensammlung Bethel. Dort warten sie auf Kunstliebhaber, die ihren Wert zu schätzen wissen

Von Anke Schneider

■ **Borgholzhausen.** Als Sammlung von Altkleidern wurde die Brockensammlung Bethel Ende des 19. Jahrhunderts ins Leben gerufen. Das Ziel war, gut erhaltene Kleidung und Sachspenden zu sammeln und an Bedürftige weiterzugeben. Daraus ist inzwischen ein gut sortierter Secondhand-Markt erwachsen, in dem Menschen Bekleidung, Schuhe, Accessoires, aber auch Haushaltswaren, Möbel, Bücher, Kunstgegenstände und Schmuck zu erschwinglichen Preisen kaufen können. Die Erlöse kommen der von Bodelschwingschen Stiftung zugute.

Es war die Idee des Borgholzhausener Kulturvereins, die Bilder, die der Brockensammlung aus Spenden und Nachlässen zur Verfügung ge-

stellt werden, zu zeigen und zu verkaufen. 90 von ihnen wurden nun im Piumer Rathaus aufgehängt. „Die Bilder wurden von Menschen gespendet, die zwischen den beiden Weltkriegen geboren wurden“, sagte Kunsthistoriker Dr. Jürgen Jesse bei der Einführung in die Ausstellung. Natürlich sei der ein oder andere Rahmen beschädigt. Schließlich seien die Bilder schon sehr lange im Gebrauch.

Bei der Durchsicht der Bilder sei klargeworden, dass Maler zu bestimmten Zeiten Lieblingsmotive hatten. So taucht zum Beispiel der Markusturm in Rothenburg öfter auf oder auch die Heidelandschaften, die es heute kaum noch gebe. „Nach dem Zweiten Weltkrieg konnten die Menschen wieder Ferien machen“, sagte Jesse. Zu dieser Zeit entstanden viele Bilder vom Garda-

see, der ein beliebtes, weil erschwingliches Urlaubsziel war. „Er war für kurze Zeit das kleine Paradies der Menschen, wo man die Trümmerlandschaft in Deutschland vergessen konnte.“

### Flughafenkunst als Reisemitbringsel

Unter den Bildern finden sich auch Stillleben von Blumen oder Wäldern, Tierporträts, Landschaftsbilder und andere Motive. „Und auch die meist kleinformative Flughafenkunst“, so Jesse. Das waren genügsame und einfach gemalte Kopien bekannter Werke, die Menschen von ihren Reisen als Mitbringsel mit nach Hause nahmen.

Am Ende der Ausstellungsöffnung kündigte Jürgen Jesse „zwei besondere Schätze“ an.

Sie stammen aus Borgholzhausen, und zwar von dem Künstler Bodo Meyner. Sibylle Upmeyer, Kunstliebhaberin und Sammlerin von Meyners Werken, hat sie an die Brockensammlung gespendet.

Wer Bilder aus der Brockensammlung erwerben möchte, der sollte sich an Elfriede Schildmann wenden, die den Verkauf koordiniert. „Normalerweise gehen 20 Prozent der Bilderverkäufe bei Ausstellungen an den Kulturverein“, sagte Joseph Schröder vom Kulturverein. Darauf würde dieses Mal verzichtet, damit der gesamte Erlös der von Bodelschwingschen Stiftung zugutekäme.

Die Brockensammlung in Bielefeld in der Straße An der Tonkuhle 1 ist montags bis freitags von 10 bis 18 und samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet.